

WANN KANN EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG DURCHFÜHRT WERDEN?

- Es liegt eine psychische Erkrankung und eine Indikation für eine stationäre Behandlung vor.
- Die im Haushalt lebenden volljährigen Personen stimmen einer StäB zu.
- In den Häuslichkeiten besteht die Möglichkeit zum Vier-Augen-Gespräch.
- Durch den ambulanten Facharzt oder Hausarzt wurde eine Krankenhausverordnung ausgestellt.
- Ob die Behandlung möglich ist, klärt das StäB-Team bei einem Termin in der Häuslichkeit gemeinsam mit der Patientin/dem Patienten und den Angehörigen.

So erreichen Sie uns: Asklepios Fachklinikum Brandenburg

Anmeldung einer Patientin/eines Patienten zur Behandlung:

Zentrale Aufnahme der Psychiatrie
Tel.: +49 3381 78-1234

Bei Fragen zur StäB:

Ärztlicher Dienst

Dr. med. univ. Jadranko Hodzic
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Bereichsleitung StäB

Ingrida Venciute-Rausch
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Tel.: +49 3381 78-1708

StäB-Pflegedienst

Tel.: +49 3381 78-1812
Mobil: +49 160 96905508
+49 151 21094206
Fax: +49 3381 78-2173

Zertifizierungen



Zertifiziertes Neuromuskuläres Zentrum der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V. - DGM



Kontakt



Asklepios Fachklinikum Brandenburg

Anton-Saefkow-Allee 2
14772 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 3381 78-0
Fax: +49 3381 78-2272
brandenburg@asklepios.com
www.asklepios.com/brandenburg



Anfahrt



Anfahrt mit dem Auto: Im Ort bitte dem Wegweiser (Beschilderung) „Asklepios Fachklinikum“ folgen; **Anfahrt mit der Bahn:** Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 1 bis Haltestelle „Asklepios Fachklinik“ fahren (ca. 20 Min.).



ASKLEPIOS
FACHKLINIKUM BRANDENBURG



Informationen

STATIONS- ÄQUIVALENTE BEHANDLUNG (StäB)

Psychiatrische Behandlung zu Hause



ASKLEPIOS
FACHKLINIKUM BRANDENBURG

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige, liebe Kolleginnen und Kollegen,



die Stationsäquivalente Behandlung (StäB) stellt ein weiteres Therapieangebot für Menschen mit einer akuten, behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung dar. Sie steht ergänzend neben der vollstationären oder tagesklinischen psychiatrischen

Akutversorgung im Krankenhaus und bietet die Möglichkeit einer intensiven Behandlung im gewohnten heimischen Umfeld. Die Mitarbeiter:innen des mobilen multiprofessionellen Teams suchen die Patient:innen zu Hause auf. Die StäB ermöglicht es somit, solchen Patient:innen Hilfe zukommen zu lassen, die einer psychiatrischen Krankenhausbehandlung bedürfen, diese aber aus verschiedensten Gründen nicht in Anspruch nehmen können.

Sie kann durch den ambulanten Facharzt oder Hausarzt verordnet werden. Die Kosten werden in der Regel von der Krankenkasse übernommen.



WAS SIND MÖGLICHE GRÜNDE FÜR EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG?

- Eine stationäre Aufnahme wird von der Patientin bzw. dem Patienten abgelehnt oder abgebrochen bei einer gleichzeitig bestehenden dringenden stationären Behandlungsbedürftigkeit der Erkrankung.
- Aufgrund der Symptomatik ist es der Patientin bzw. dem Patienten nicht möglich, ihr bzw. sein Zuhause zu verlassen (z. B. bei ausgeprägten Ängsten oder Zwängen).
- Die Patientin bzw. der Patient ist in die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder Kinder eingebunden, weswegen eine stationäre Aufnahme nicht möglich ist.
- Der Ortswechsel durch eine stationäre Aufnahme führt zu großem Stress und damit zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes (z. B. bei Menschen mit Demenzerkrankungen).
- Die Patientin bzw. der Patient ist erst kürzlich in einem neuen Wohnumfeld angekommen (Wohngruppe, Heim oder Pflegefamilie).
- Die Therapieziele können am ehesten im häuslichen Umfeld erreicht werden (z. B. mit gezielten Trainings).
- Für die Therapiezielerreichung ist der enge Einbezug des sozialen Umfeldes von unmittelbarer Bedeutung.



WIE ERFOLGT EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG?

- Die Behandlung erfolgt durch ein mobiles multiprofessionelles Team. Zu diesem gehören ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen und Pflegekräfte.
- Täglich wird ein Kontakt mit der Patientin bzw. dem Patienten in der häuslichen Umgebung durchgeführt.
- Wöchentlich erfolgt eine ärztliche Visite im häuslichen Umfeld.
- Eine 24-stündige Rufbereitschaft ist sichergestellt.
- Bei Notwendigkeit einer stationären Aufnahme kann diese zu jeder Tages- und Nachtzeit erfolgen.
- Neben der aufsuchenden Behandlung können Angebote unserer Klinik für Diagnostik und Therapie genutzt werden wie z. B. Ergotherapie, Physiotherapie und therapeutische Gruppen.

